Kirchgemeinden Nidau und Bürglen

reformiert.

Juli 2023

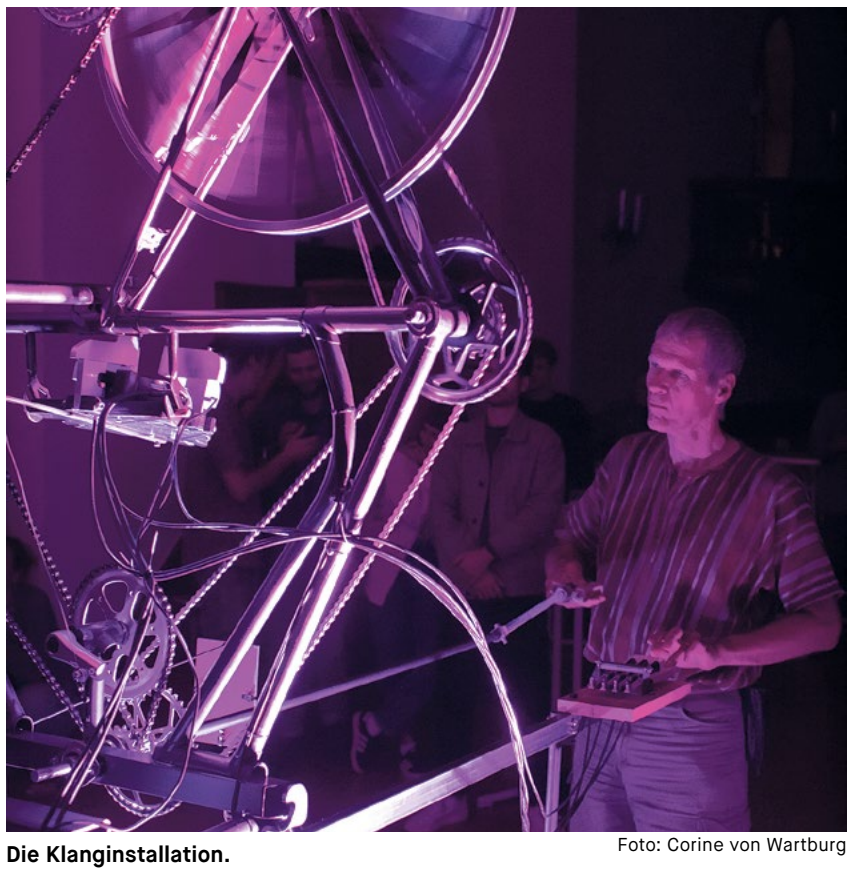
Nidau > Seite 15 bis 17
Bürglen > Seite 18 bis 20

Reformierte Kirchgemeinde Nidau
www.ref-nidau.ch

Präsident: Eric Hoffmann, Ipsach, eric.hoffmann@ref-nidau.ch
Sekretariat: Anita Di Gabriele, Nidau, T. 032 332 20 90
Redaktion und Koordination: Edith Loosli, redaktion.reformiert@ref-nidau.ch

Leitartikel

Was machen Fragen mit uns?



Die Klanginstallation. Foto: Corine von Wartburg

«Hallo, wie geht's?» – Der Gruss ist ritualisiert, Verlegenheiten müssen nicht aufkommen. Fragend öffnen wir uns für die Begegnung. Wir drücken Nähe aus, suchen nach Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten. Fragend bleiben wir interessiert, auch aneinander. Wie hier …

Welche Klänge höre ich gerne? – Was ist Geräusch, was ist Klang? – Kann Stille auch klingen?

Eine Klanginstallation vom Nidauer Jonas Künzi steht an jenem Freitag abend Anfang Juni in der «Langen Nacht der Kirchen» wie ein kleiner «Tinguely» vorne im Chor der Kirche. Wer will, kann sie mit der Hand in Bewegung setzen und Töne hervorbringen. Sie überraschen. Ist es Geräusch, ist es Klang? «Es hat von beidem», sagt eine über achtzigjährige Person. Sie ist aus ihrer «Einsamkeits-Stille» ausgebrochen. «Ein Klang schwingt in mir, ein Geräusch ist einfach da», sagt jemand.

«Was sind Klänge meiner Kindheit?» – «Klingt ein Schrei auch?» – «Wie klingt LIEBE?»

Wir sind Resonanzkörper für das, was auf uns einwirkt. Eindrücke bleiben zurück. Manche kapseln wir ein, wir wurden verletzt. «Jetzt im Alter bricht es auf», sagt eine Frau. Versöhnung mit der Mutter, mit dem Vater? «Ich kann mich versöhnen, wenn ich Verwandtes in mir zulassen kann».

«Klingt LIEBE in einer Kirche anders?» – «Und wie klingt GOTT ausserhalb der Kirche?» – «Klingt ein Amen?»

«Kirche und Welt als zwei Räume gibt es doch gar nicht wirklich», sagt mir eine Freundin, «es ist alles eins. Dass alles von der gleichen Wirklichkeit durchdrungen ist, schafft Frieden. Ob dafür der Glaube an den einen Gott stehen mag?» Ein Mann bekennt: «Ich gehe nie in den Gottesdienst. Amen zu sagen, Punktum zu sagen, ist eine Anmassung.»

Fragen suchen, noch vor Antworten unser waches Bewusstsein. Evangelium ist eine alltägliche Wahrnehmungsschulung … «Wer Ohren hat, höre, wer Augen hat, sehe …» Und auch im Ersten Testament ist der Name Gottes «Ich-bin-der-ich-bin» ein «offenes Geheimnis», offen … für das, was sich in uns ausformen will – als verkörperte Antwort und in der persönlichen Glaubensentwicklung.

Pfarrer Urs Zangger

Haben Sie Lust auf Begegnung – mit Frage-Impulsen und Kaffee? Die Kapelle wird in den Sommerferien zeitweise zum offenen Treffpunkt «Petit Nicolas». Daten finden Sie in der Agenda auf Seite 17 und auf unserer Website.

Gottesdienste – Cultes

Montag, 3. Juli, 19.30 Uhr
Werktags-Feier
Kirche Nidau
Gemischter Chor Ipsach
(Leitung: Mona Spägele)
Ursula Weingart – Klavier
Pfarrer Urs Zangger
(Siehe «Der besondere Gottesdienst»)

Sonntag, 9. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Zentrum Ipsach
Pfarrerin Hulda Gerber

Sonntag, 16. Juli, 10.00 Uhr
Gottesdienst
Kirche Nidau
Pfarrer Urs Zangger
Alexandra Krüner (Prädikantin i. A.)

Sonntag, 23. Juli, 19.30 Uhr
Gottesdienst
Matthäus-Zentrum Port
Pfarrerin Silvia Liniger

Communauté Romande

Dimanche 2 juillet, 10h00
Culte et sainte-cène
Chapelle Saint-Nicolas, Nidau
Pasteur Luc Nirina Ramoni

Dimanche 9 juillet, 10h00
Culte avec Bienne
Église Saint-Étienne, Bienne
Pasteur Luc Nirina Ramoni

Dimanche 16 juillet, 10h00
Culte avec Bienne
Église du Pasquart, Bienne
Pasteur Luc Nirina Ramoni

Dimanche 23 juillet, 10h00
Culte avec Bienne
Église du Pasquart, Bienne
Pasteur Carmelo Catalfamo

Dimanche 30 juillet, 10h00
Culte avec Bienne, sainte-cène
Église Saint-Erhard, Nidau
Pasteure Ellen Pagnamenta

Kirchliche Chronik

Abdankungen – Services funèbres

3. Mai:
Marlise Canali-Stritt, 1941, Port

4. Mai:
Kurt Kocher, 1936, Port

12. Mai:
Nelly Flükiger-Moser, 1947, Nidau

15. Mai:
Franziska Schlapbach-Ruprecht, 1933, Biel

16. Mai:
Otto Affolter, 1932, Biel

17. Mai:
Hans Bohli, 1931, Biel

23. Mai:
Anton Lehmann, 1932, Port

25. Mai:
Heidi Stucki, 1953, Orpund

30. Mai:
Marcel Alphonse d'Epagnier, 1939, Nidau

Pikett-Dienste

1. – 3. Juli: Pfarrer Peter Geissbühler
4. – 17. Juli: Pfarrerin Hulda Gerber
18. – 24. Juli: Pfarrerin Silvia Liniger
25. – 31. Juli: Pfarrer Peter Geissbühler

Abwesenheiten

18. Juni – 2. Juli: Pfarrer Urs Zangger
1. – 16. Juli: Pfarrerin Silvia Liniger
7. – 13. Juli: Pfarrer Urs Zangger
10. – 23. Juli: Pfarrer Peter Geissbühler
15. – 30. Juli: Pfarrer Fabio Carrisi

Der besondere Gottesdienst

«Es Düreschnuufe am Abe»

Werktagsfeier mit dem Chor Ipsach

Montag, 3. Juli, 19.30 Uhr
Kirche Nidau

Den Abend feiern.
Und mit ihm eine ganze Zeit.

Durchatmen. Frei werden.
Distanz gewinnen.

Nichts machen. Und wahrnehmen,
was immer schon geschenkt ist.

An Leben. An Ruhe. An Kraft.

Wer Gott lobt, segnet Gott,
segnet die Quelle des Lebens.

«Segne, Du, meine Seele, Gott und was in mir ist seinen Namen!»
(Ps 103,1)

Der Chor Ipsach begleitet uns in den Feierabend. Nicht mit typisch klassischer Musik, sondern beschwingt.

Es laden ein:
Mona Spägele und der Chor Ipsach
Ursula Weingart – Piano/Orgel
Urs Zangger, Pfarrer

Foto: David Beale / Unsplash

Personelles

Sie kennt jeden Winkel im Haus

Vor kurzem durfte sie ihr 25-Jahr-Dienstjubiläum feiern: Jolanda Berchtold, Hauswartin im Kirchgemeindehaus Nidau, Aushilfssigristin und «Mädchen für alles».

«Als ich hier 1998 anfing wurden Einkäufe für Anlässe und Gottesdienste im Kirchgemeindehaus nach einem Milchbüechli-System erfasst», verrät Jolanda Berchtold und lacht. «Die Buchhalterin drückte mir jeweils 300 Franken in die Hand. Ich schrieb danach alle Ausgaben, wie beispielsweise diejenigen für Blumen, für Wein für das Abendmahl, für Kaffeebohnen, Tee und Zucker oder Putzmaterial in ein Heft. Sobald die Summe aufgebraucht war, erhielt ich wieder 300 Franken Bargeld für die nächsten Wochen überreicht.» Die gebürtige Bielerin startete als Abwartin in einem 14-Prozent-Pensum und bezog mit ihrer Familie die Dienstwohnung im Gebäude. Sie schaute auch ausserhalb ihrer effektiven Arbeitszeiten zum rechten – etwa, wenn die Jugendgruppe in einem Kellerraum zu stark lärmte oder sich Lausbuben einen schaumigen Streich mit dem Feuerlöscher erlaubt hatten.

Durch stetig wachsende Aufgaben stieg ihr Pensum auf 29 Prozent, ehe ihr Arbeitgeber «im Jahr 2008 oder 2009», die Betreuung des Gebäudes mit Hilfe des Fachverbandes für Hauswarte einer Stellenprozent-Einschätzung unterzog. Seither hat Jolanda Berchtold eine 50-Prozent-Teilzeitstelle inne. Durch die Vergrösserung des Verwaltungs- und Pfarrteams ist ein Teil der Dienstwohnung längst zu Büros umfunktioniert, Jolanda Berchtold lebt heute in Studen. «Ich kenne so auch das Gefühl von Feierabend.»

Im dreigeschossigen Kirchgemeindehaus kümmert sie sich um die professionelle Reinigung und die Raumreservationen, sie führt die Schlüsselkartei und betreut rund um Versände die Mitgliederverwaltung. Obwohl nie als Sigristin angestellt, richtet die 60-Jährige jeweils den grossen Saal für Sonntags-Gottesdienste der Communauté romande ein. Jolanda Bertchtold schätzt den Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen. «Ich kümmere mich gerne um andere, zu Hause unterstütze ich Senioren in der Nachbarschaft.» Ihren Job in der Kirchgemeinde übt sie noch heute gerne aus, sie lobt den starken Zusammenhalt im Team. «Als ich meinen Ehemann vor acht Jahren auf tragische Weise verlor, fühlte ich mich von allen hier getragen.»

Edith Loosli,
Kommunikation/Marketing

Jolanda Berchtold Foto: Edith Loosli

Gesucht:
Hilfssigrist:in / Jungsigrist:in

10 bis 20 Arbeitsstunden monatlich

Das gesamte Stelleninserat ist auf unserer Website www.ref-nidau.ch aufgeschaltet.

Für Rückfragen:
Andreas Zürcher
Leiter Sigristen / Hausdienst / Liegenschaften
T. 079 542 97 61

Cédric Némitz folgt auf Luc Nirina Ramoni

Am 25. Mai 2023 haben die Kirchgemeinderäte der französischen Kirche Biel und Nidau zwei neue Pfarrpersonen gewählt. In Nidau geht es um die Nachfolge von Luc Nirina Ramoni. Pfarrerin Laure Devaux Allisson startet mit einem Pensum von 60 Stellenprozenten am 1. Oktober in Biel. Pfarrer Cédric Némitz startet am 1. August und wird mit 80 Stellenprozenten angestellt, davon deren 40 für die Kirchgemeinde Nidau.

Wir heissen beide in unserer Mitte willkommen und wünschen viel Freude an der Arbeit.

Cédric Némitz wird in der August-Ausgabe des «reformiert.» vorgestellt.

Eric Hoffmann,
Kirchgemeindepräsident

Aus dem Kirchgemeinderat

Wohin soll sich die Kirchgemeinde Nidau bewegen?

Wie sehen heute Vision und Strategie der Reformierten Kirchgemeinde Nidau aus? Diesen Prozess starteten Kirchgemeinderat und Angestellte mit einem Workshoptag Anfang Mai in Sutz-Lattrigen.

Kirchgemeindepräsident Eric Hofmann brachte es auf den Punkt: «Wir sind ein Schiff, das sich Gemeinde nennt und durch die Zeit fährt. Die Zeiten ändern sich. Und als Organisation müssen wir uns die Frage stellen, ob wir auf dem richtigen Kurs sind, wohin unser Schiff segelt und woher der Wind weht.» Unter der Tagesleitung von Coach Erwin Weibel diskutierten Kirchgemeinderat und Angestellte die Werte und Stärken der Reformierten Kirchgemeinde Nidau. Alle tauschten im Zuge der sich stets verändernden Bedürfnisse der Kirchgemeindemitglieder, der Kulturinteressierten und der Bevölkerung generell über den künftigen gemeinsamen Weg aus.

Am Nachmittag holte sich der Kirchgemeinderat von den Leitungspersonen im operativen Bereich wertvolles Feedback zu angedachten Verbesserungen der aktuellen Strukturen ab.

Die Rückmeldungen dieses ersten Workshops helfen dem Kirchgemeinderat nun für die nächsten Überlegungen, bevor er sich wieder zu einem weiteren Austausch mit dem gesamten Team treffen wird.

Edith Loosli,
Kommunikation/Marketing

Kirchgemeinderat und Angestellte am Workshoptag. Foto: Edith Loosli

Personelles

Danke von Herzen, Joel

Pfarrer Joel Gerber, der jährlich eine Konfirmandenklasse bei uns betreute, stockt andernorts sein Pensum auf und gibt deshalb seine kleine Teilzeitstelle bei uns auf. Zum Abschied erhalten Joel Gerber selbst und sein Vorgesetzter hier den Platz für ein paar Worte:

Im Jahr 2020 sammelte ich als stellvertretender Seelsorger im Ruferheim erste Erfahrungen mit der Reformierten Kirchgemeinde Nidau. Ab Sommer 2020 galt mein Fokus der Konfirmationsarbeit. Ich habe die visionäre, respekt- und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Pfarrpersonen Fabio Carrisi, Bernhard Wagner und auch Rahel Hofer sowie mit dem Kirchgemeinderat und den Mitarbeitenden der Kirchgemeinde sehr geschätzt. Mir wird in bester Erinnerung bleiben, wie wir einander ergänzt, bereichert und in die Hand gespielt haben, etwa an unseren gemeinsamen Konf-Anlässen oder auch rund um die einzigartigen Konf-Lager im Tessin und Toggenburg. Ich bin dankbar für das Vertrauen und die vielen Bekannt- und auch Freundschaften, die entstanden sind. Mit Wohnsitz und beruflicher Tätigkeit in Biel bin ich zwar künftig nicht mehr hier tätig, bleibe allen aber freundschaftlich verbunden.

Herzlich
Pfarrer Joel Gerber

Es gibt Begegnungen, die sind eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Lieber Joel, es fehlt uns schwer, dich gehen zu lassen. Deine dynamische, kreative und unkomplizierte Art verleitete unserer gemeinsamen Arbeit so etwas wie Flügel. Sei es die Veranstaltung «faces&music», oder sei es die etlichen, freudigen Konfirmanden-Anlässe: Sie waren geprägt von theologischer, feiner Substanz und modernem Esprit. Kein Wunder wurde die Reise für fünf Tage ins Toggenburg mit etlichen Ehemaligen und deinem Staff ein hoch gelungener Anlass, der nur darum entstehen durfte, weil viel «Spirit» drin war. Du warst wie ein himmlischer Energiedrink für uns, und ich bin froh, dass wir weiterhin, in neuer Art versteht sich, gemeinsam am Reich Gottes bauen. Danke von Herzen, «büheti Gott» und bis bald!

Pfarrer Fabio Carrisi, auch im Namen des Teams der Kirchgemeinde Nidau

Joel Gerber Foto: zVg

Adressen

Pfarrämter

Bellmund
Pfarrerin Silvia Liniger-Häni
Alter Schnottwilweg 13, 3264 Diessbach b.B.
T. 076 430 19 64
lingo@bluewin.ch

Ipsach
Pfarrer Peter Geissbühler
Schwanden 56, 3054 Schüpfen
T. 077 485 41 45
petergeissbuehler@outlook.com

Nidau
Pfarrer Urs Zangger
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 079 326 65 68
urs.zangger@ref-nidau.ch

Port
Pfarrer und Jugendpfarrer Fabio Carrisi
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 032 332 20 61
fabio.carrisi@gmx.ch

Pfarrerin Hulda Gerber
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 079 353 99 35
huldag@bluewin.ch

Ruferheim
Pfarrer Beat Kunz
Friedhofweg 10, 3322 Urtenen-Schönbühl
T. 031 859 53 29
beat.kunz@be.ref.ch

Paroisse réformée
Pasteur Luc N. Ramoni
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 079 689 68 47
luc.n.ramoni@icloud.com

Weitere Ansprechpersonen

Kirchgemeinderat
Eric Hoffmann, Präsident
Römerstrasse 15, 2563 Ipsach
eric.hoffmann@ref-nidau.ch

Sozialdiakonie
Christina von Allmen-Mäder
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 032 332 20 92 / 079 780 35 21
christina.vonallmen@ref-nidau.ch

Nelly Furer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 032 332 20 93 / 079 940 03 92
nelly.furer@ref-nidau.ch

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination
Pfarrer Fabio Carrisi
Siehe Pfarrämter, Port

KUW-Sekretariat
Sabine Wittmer
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
T. 032 332 20 94 (Di, 8.00–12.00 Uhr)
kuw.kgn@kirchgemeinde-nidau.ch

Abteilungsleitung Musik
Ursula Weingart
Rebhalde 13a, 2555 Brügg
ursula.mweingart@bluemail.ch

Sekretariat Verwaltung
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Öffnungszeiten: Di–Fr, 8.30–11.30 Uhr
Anita Di Gabriele
T. 032 332 20 90
sekretariat@ref-nidau.ch

Sämtliche MItarbeitende:
ref-nidau.ch/ueber-uns/mitarbeitende/

Zentren

E-Mail (gültig für alle Zentren)
sigrist@ref-nidau.ch

Kirche Nidau und Nikolauskapelle
Mittelstrasse 1, 2560 Nidau
Sigrist: Andreas Zürcher
T. 079 542 97 61

Kirchgemeindehaus Niklaus Manuel
Aalmattenweg 49, 2560 Nidau
Hauswartin: Jolanda Berchtold
T. 076 721 62 28

Matthäus-Zentrum Port
Lohngasse 4, 2562 Port
Sigristin: Ursula Rytz
T. 079 794 59 58

Zentrum Ipsach
Dorfstrasse 6, 2563 Ipsach
Sigristin: Eveline Hänni
T. 079 891 99 28

Kulturzentrum Bellmund
Stockackerweg 61, 2564 Bellmund
Sigrist: Andreas Zürcher
T. 079 542 97 61

Redaktionsschluss Ausgabe Sept. 2023
Montag, 31. Juli 2023
Beiträge an:
Edith Loosli
redaktion.reformiert@ref-nidau.ch
Layout: Silvan Inderbitzin

Vorankündigung

Reise nach Israel

im Jahr 2024

Die beiden Kirchgemeinden Nidau und Diessbach b. Büren planen zusammen eine Gemeindreise nach Israel. Das Datum zum Vormerken: 11. bis 21. April 2024. Verantwortlich für Planung und Leitung sind Pfarrer Ueli Burkhalter und Pfarrerin Silvia Liniger, in Zusammenarbeit mit der Reiseagentur Kultour.

Am Donnerstag, 2. November 2023, findet für alle Interessierten ein Informationsabend über die Reise in der Kirchgemeinde Nidau statt. Sobald die Planung abgeschlossen und der Reiseprospekt gedruckt ist, liegen die Informationen in den beiden Kirchgemeinden auf und werden auf der Website veröffentlicht.

Wir beide freuen uns mit einer Gruppe unterwegs zu sein und zusammen Israel zu entdecken!

Pfarrerin Silvia Liniger, Nidau und Pfarrer Ueli Burkhalter, Diessbach

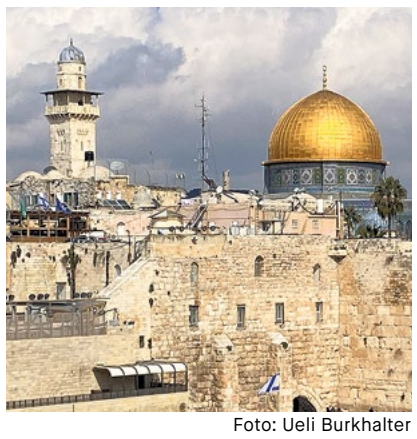
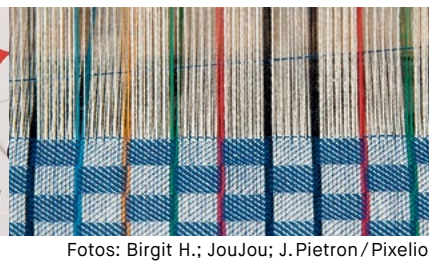


Foto: Ueli Burkhalter

Agenda



Fotos: Birgit H.; JouJou; J. Pietron / Pixelio

Bellmund

Gemeinsamer Mittagstisch

Mittwoch, 26. Juli, 11.45 Uhr
Restaurant Waldschenke

Anmeldung bis Freitagnachmittag, 21. Juli bei:
Anita Wennekes, T. 079 230 75 90

Port

Jassen

Jeweils donnerstags
13.30 bis 17.00 Uhr
Matthäus-Zentrum

Interessierte sind herzlich willkommen!

Kontakt:
Susanne Stähli
T. 032 331 64 53

Hinweis

Der Kurs «Bilder von Gott» startet entgegen der Vorankündigung in der Mai-Ausgabe nicht am 9., sondern am Montag, 6. November. Der zweite Kursabend findet am 20. November statt.

Nidau

Everdance 60+

Freitag, 7. und 14. Juli
jeweils 9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Weitere Daten siehe www.ref-nidau.ch

Einstieg jederzeit möglich.
Schnuppern 1 x gratis

Kontakt:
Nelly Furer, T. 079 940 03 92
nelly.furer@ref-nidau.ch

Offener Treff

Mittwoch, 19. Juli
Dienstag, 25. Juli
jeweils 9.00 bis 11.00 Uhr
Kapelle

Lust auf Begegnung?

Mit Pfarrer Urs Zangger im «Petit Nicolas» (Nikolauskapelle)

2. Marktkonzert 2023

Samstag, 29. Juli
11.00 bis 11.30 Uhr
Kirche Nidau

Eine feine Brise entwickelt sich zum Gewittersturm

Lis Frei – Akkordeon
Ursula Weingart – Orgel
Eintritt frei – Kollekte

Webatelier (vormals Webstube)

Jeweils montags, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus

Anfängerinnen werden angelernt.
Kontakt:
Susanne Mathys, T. 032 365 59 69

Morgenliturgie

Jeweils freitags
6.30 bis 7.30 Uhr
Kapelle

Kontakt:
Margrit Coretti, T. 032 331 88 03

Flötenkreis

Jeweils freitags
17.00 bis 18.00 Uhr
Kapelle

Kontakt:
Verena Moser, T. 032 331 59 80

Konzert

Besondere Begegnung

Samstag, 29. Juli, 11.00 Uhr
Kirche Nidau

Eine feine Brise entwickelt sich zum Gewittersturm: Töne aus den Pfeifen der Orgel – Töne aus dem Balg des Akkordeons. Eine Begegnung der Kirchenorgel mit der Handorgel. Im Rahmen des 2. Marktkonzertes in diesem Jahr starten wir eine musikalische Reise erst in den kühlen Norden. Dann folgt ein Abstecher ins feurige Südamerika. Am Schluss kehren wir in die Schweiz zurück.

Lis Frei – Akkordeon
Ursula Weingart – Orgel

Eintritt frei – Kollekte

Foto: zVg

Rückblick Senioren

Abwechslungsreicher Ausflug

Am 24. Mai genossen 40 Personen den Ausflug in die RAMSEIER Erlebniswelt nach Sursee. Nach einem feinen Kaffee und Gipfeli wurden wir in zwei Gruppen durch die schöne Ausstellung geführt. Wer hätte gedacht, dass es in der Schweiz zirka 1000 Apfelsorten gibt?

Nach der Degustation verschiedener Säfte und dem «Gänggele» im Lädeli, ging es zum Mittagessen nach Willisau. Wer Lust hatte, kaufte im Ort die berühmten Willisauer Ringli ein, denn wir wissen ja jetzt, wie man diese «richtig» isst.

Trotz Nebel und Regen während der Rückfahrt durchs Entlebuch war die Stimmung im Car sehr gut. Ich bedanke mich bei den Begleitpersonen für die Unterstützung und allen Teilnehmenden für den lustigen und angenehmen Ausflug!

Nelly Furer, Mitarbeiterin Diakonie

Fotos: Nelly Furer

Kirchgemeindehaus Nidau

Altes Kunsthandwerk wird bewahrt

Warum nicht einmal im Kirchgemeindehaus nach Schätzen suchen? Ich habe es getan – zwei Stockwerke unter meinem Arbeitsplatz.

Sie tragen die Namen Lukretia, Lisi, Isidor, Caroline und Herkules und stehen für eine der ältesten Techniken der Herstellung von Textil-Gewebe: Die fünf Webstühle in einem Raum im Untergeschoss unseres Kirchgemeindehauses in Nidau.

Seit 55 Jahren findet man hier die «Webstube», die sich seit kurzem «Webatelier» nennt. Zur ursprünglichen Freizeitwerkstätte schauen heute 8 Hobbyweberinnen. Jeweils am Montagabend treffen sie sich, besprechen neue Projekte und einigen sich auf Material und Farben des Zettels.

«Was, Du machst Deinen Teppich selbst?» Solche und ähnliche erstaunten Reaktionen sind sich Marie-Louise Bezzola und ihre Kolleginnen gewohnt. «Für den letzten Teppich sass ich 70 Stunden am Webstuhl. Es macht Freude, am Ende das Produkt in den Händen zu halten», verrät sie. Da ist Ausdauer gefragt. «Zu weben hat was meditatives», betont Selma Rolli. Für Liliane Choquard «ist das Weben ein altes, aber spannendes, vielfältiges Handwerk. Es wird zu Unrecht immer nur mit der Herstellung von Handtüchern in Verbindung gebracht.» Allein der türkisblaue Schal um den Hals von Susanne Mathys ist bestes Beispiel der kreativen Möglichkeiten der Webekunst.

Die Materialmenge zu kalkulieren und den Webstuhl so einzurichten, dass die Kettfäden richtig eingezogen sind, dass man darauf die gewünschten Muster weben kann, dies sei die grösste Herausforderung. «Da helfen wir einander», verrät Susanne Mathys. «Das Weben allein mit den Schiffchen ist dann eher einfach.» Margarita Attenhofer ist seit dem Start des Ateliers im Jahre 1968 mit von der Partie. Sie ist der Gruppe mit ihrem grossen Wissen um die Geheimnisse der Webstühle eine geschätzte Hilfe. In den Anfangsjahren erhielten die Weberinnen noch Unterstützung durch eine Fachperson. «Wir waren alles Laien», verrät Susanne Mathys. Weitergebracht hat das Team nicht nur die eigene Erfahrung, sondern auch das Studium von Fachmagazinen mit Mustervorlagen. Darunter figurieren übrigens auch … finnische Hefte. Gut findet man, wie einen weiteren Schatz, die deutschen Übersetzungen als Beilage.

Edith Loosli,
Kommunikation/Marketing

Interessierte willkommen. (S. Agenda)

Auf dem Foto: Margarita Attenhofer, Selma Rolli, Marie-Louise Bezzola, Susanne Mathys, Liliane Choquard (hinten von links) und Barbara Moret (vorne) im Webatelier.

Es fehlen:
Marlis Pfister und Hilde Maas

Foto: zVg

Foto: Edith Loosli